



Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture

EE

Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviazucht
European Association of Poultry, Pigeon, Cage Bird, Rabbit and Cavy Breeders
Association Européenne pour l'Élevage de Volailles, de Pigeons, d'Oiseaux, de Lapins et de Cobayes

EE-Dokumentation



**Entente Européenne d'Aviculture
et de Cuniculture EE
Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-,
Kaninchen- und Caviazucht
gegründet 1938 in Brüssel**

mit Sitz in Luxemburg

31 Nationen mit 2,5 Millionen Mitglieder

Inhaltsverzeichnis

EE-Dokumentation	1
1. Vorstellung der Entente Européenne EE	3
Verbandsstruktur	3
Angeschlossene Mitgliedsländer	3
Präsidium der Entente Européenne EE	4
2. Aufgabenbereiche	5
Sinn und Zweck	5
Integration der ländlichen Kultur und des Brauchtums	5
Erhaltung der Biodiversität bei den Kleintieren und der jahrhunderte alten Geflügel-, Tauben- Vogel-, Kaninchen- und Caviarassen als altes Kulturgut.....	5
Betreuung der Jugend.....	6
Bildung – Zusammenarbeit mit den Schulen	6
Beirat für Tiergesundheit und Tierschutz	6
Zusammenführung von Menschen aller Schichten	7
3. Aktivitäten	8
Verbandsführung	8
Ausstellungswesen.....	8
Preisrichterschulung für Europäische Rassen	8
4. Wirtschaftliche Faktoren	9
Hochrechnungen über alle Tiergattungen haben folgende Zahlen ergeben:	9
5. Finanzierungsprobleme	10
Unterstützung durch die EU.....	10
6. Allgemeines	11
Schirmherrschaft der EU	11
Zusammenfassung	11

1. Vorstellung der Entente Européenne EE

Die EE wurde 1938 gegründet. Sie wird durch ein Präsidium von 11 Mitgliedern geführt.

Der Verbandssitz ist Berchem/Lux.

Die Verbandsführung erfolgt nach den Satzungen der ‚EE‘, die am 19. Mai 2012 in Altdötting/D neu genehmigt worden sind.

Verbandsstruktur

- EE-Präsidium
- Die Sparten: Geflügel, Tauben, Vögel, Kaninchen und Cavia
- Der Beirat für Tiergesundheit und Tierschutz

Angeschlossene Mitgliedsländer

Der Entente Européenne EE sind aus den nachstehenden 31 Mitgliedsländern ca. 2,5 Mio. Mitglieder angeschlossen:

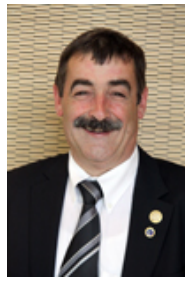
Belgien / Bosnien-Herzegowina / Bulgarien / Dänemark / Deutschland / England / Finnland / Frankreich / Griechenland / Irland / Italien / Kroatien / Lettland / Litauen / Luxemburg / Mazedonien / Niederlande / Norwegen / Österreich / Polen / Portugal / Rumänien / Russland / Serbien / Schweden / Schweiz / Slowakei / Slowenien / Spanien / Tschechien / / Ungarn / Europäischer Brieftaubenverband

Präsidium der Entente Européenne EE



Ehrenpräsident

Urs Freiburghaus
Birkenweg 8
CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. ++41 31 711 15 77
Fax ++41 31 711 00 81
fribi37@bluewin.ch



Präsident

Gion P. Gross
Schürenstr 19
CH-8903 Birmensdorf
Tel. ++41 44 380 58 01
Fax ++41 44 368 68 69
gion.gross@educon.ch



Vizepräsident

Istvan Rohringer
Vasut ucta 52
H-2083 Solymar
Tel. ++36 26 361 903
Fax ++36 1 313 71 03



Generalsekretärin

Esther Huwiler
Kirchweg 7
CH-5647 Oberrüti
Tel. ++4179 504 58 30

esti_huwiler@hotmail.com



Schatzmeister

Willy Littau
Elkjaervej 13
DK-7500 Holstebro
Tel. ++45 97 4 223 74
Fax ++45 97 40 78 44
littau@post8.tele.dk



Vorsitzender Beirat Tiergesundheit und Tierschutz

Prof. Dr.
Hans-Joachim Schille
Roseggerstrasse 7
D-01445 Radebeul
Tel. ++49 351 830 33 17
schille@gefuegeltes.de



Vorsitzende Sparte Caviar

Evelyne van Vliet
Cape Farm, Badminton, GL9
1ES, GB
Tel. 0044 1326 563333
eecavysection@gmail.com



Vorsitzender Sparte Geflügel

Willhelm Riebinger
Oststrasse 1
D 59555 AD Lippstadt
Tel. ++49 29 41 572 93
wilhelm.riebinger@t-online.de



Vorsitzender Sparte Kaninchen

Erwin Leowsky
Sonnenstrasse 20
D-95213 Münchberg
Tel. 0049 170 114 80 62,
erwin.leowsky@t-online.de



Vorsitzender Sparte Tauben

August Heftberger
Grolzham 34
A-4680 Haag
Tel. 004377323098
a_heftberger@gmail.at



Vorsitzender Sparte Vögel

Klaus Weber
Taubenweg 20
D-35274 Kirchhain
Tel. ++49 64 229 2196
Klaus.Weber@dkb-online.de

Bankverbindung:

Europaverband – Willy Littau
Union Bank, Flensburg/D
BIC: UNBNDE21
IBAN DE14 2152 0100 0000 2353 93

2. Aufgabenbereiche

Sinn und Zweck

Als gemeinnützige, parteipolitisch und konfessionell neutrale Organisation macht es sich die EE zur Aufgabe, die Kleintierorganisationen Europas zu verbinden. Sinn und Zweck dieser Vereinigung soll neben dem völkerverbindenden Grundgedanken auch die gemeinsame Bearbeitung von fachtechnischen und züchterischen Problemen im Zusammenhang mit den einheimischen Rassen sein. Ebenso wird das Ausstellungs- und Preisrichterwesen in unserer Organisation breitflächig betreut.

Bei der Bearbeitung dieser fachtechnischen Fragen und bei den vielen Kleintierausstellungen und Tagungen werden die Kleintierzüchter Europas einander nähergebracht, und gerade diesem vereinigenden Gedanken wird in unserer Organisation ein sehr hoher Stellenwert beigemessen.

Integration der ländlichen Kultur und des Brauchtums

Die vielen Kleintierausstellungen in allen Teilen Europas bieten eine vorzügliche Gelegenheit, um den vielfach städtischen Besuchern einen Einblick in die ländliche Kultur zu geben. Hier können immer wieder die alten regionalen Geflügel-, Tauben- und Kaninchenrassen gezeigt werden.

In einer Zeit, wo vor allem die städtische Bevölkerung immer mehr den Kontakt zum ländlichen Raum und dessen Kultur verliert, scheint uns dies ganz besonders wichtig.

Erhaltung der Biodiversität bei den Kleintieren und der jahrhundert alten Geflügel-, Tauben- Vogel-, Kaninchen- und Caviarassen als altes Kulturgut.

Seit Jahrzehnten betreuen die Kleintierzüchter Europas eine immense Arten- und Rassenvielfalt und sind so Garant für die Erhaltung dieses wertvollen Kulturgutes. Im Anschluss an die Umweltkonferenz von 1992 in Rio de Janeiro hat diese Tätigkeit für die Bewahrung der genetischen Ressourcen in der Tier- und Pflanzenwelt einen ganz besonderen Stellenwert bekommen.

Ohne die Arbeit der Kleintierzüchter in ganz Europa wären viele dieser wunderschönen Rassen bereits verlorengegangen. Mit ihrer Formen- und Farbenvielfalt liefern sie den Menschen ein fast unerschöpfliches Reservoir, an dem sie sich erfreuen können.

Nicht von ungefähr sind die von uns betreuten Tierrassen, und hier insbesondere die alten Geflügel- und Taubenrassen, auf vielen Bildern der alten Meister und auch immer wieder in der Literatur, sei es in Büchern oder in Chroniken, zu finden.

Die Standardkommissionen der einzelnen Sparten sind dafür besorgt, dass die Rassenbeschreibungen den tierschützerischen Anforderungen entsprechen. Lange bevor die Tierschutzorganisationen dieses Thema aufgegriffen haben, gab es in unseren Verbänden bereits entsprechende Sonderkommissionen, die sich um die artgerechte Zucht und Haltung unserer Kleintiere bemüht haben.

Betreuung der Jugend

In sämtlichen Mitgliedsverbänden des europäischen Kleintierzuchtverbandes wird der Betreuung und Förderung der Jugend ein ausserordentlicher Stellenwert beigemessen. Dabei geht es nicht nur um die Erhaltung eines gesunden Nachwuchses, sondern vielmehr darum, der Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten, bei der der Umgang mit der Natur und der lebenden Kreatur von allem Anfang an im Mittelpunkt steht. Die Jungen erleben so eine ganz selbstverständliche Achtung vor den Tieren, ebenso können sie sich schon sehr früh an die Übernahme von Pflichten und Verantwortung sowie an aktives Handeln gewöhnen. Gleichzeitig lernen sie die biologischen Zusammenhänge und die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse besser kennen. Diese positiven Eigenschaften werden sie ein ganzes Leben lang begleiten.

Es versteht sich von selbst, dass die Jugendlichen unserer Jugendgruppen nicht im Drogenmilieu oder in andern kriminellen Umfeldern zu finden sind.

Anlässlich der Generalversammlung vom Mai 2002 in Malmö ist beschlossen worden, dass ab 2006 in Leipzig auch die Jungzüchter (4-18 Jahre) an der Europaschau teilnehmen können.

Die Einbindung der Jugend in die züchterische Tätigkeit mit unseren Tieren scheint uns ganz besonders förderungswert.

Bildung – Zusammenarbeit mit den Schulen

Immer mehr arbeiten unsere Verbandsmitglieder direkt mit den ortsansässigen Schulen zusammen. Gemeinsam mit den Lehrpersonen werden Bildungsprogramme erarbeitet, wobei der Besuch der Schulklassen bei den Züchterinnen und Züchtern einen sehr breiten Raum einnimmt.

Der Verband Kleintiere Schweiz hat mit dem Schweizerischen Schullehrmittelverlag zwei Lehrmappen für die Mittelstufe der Primarschule ausgearbeitet. Die Lehrkräfte haben so die Möglichkeit, den Kindern einen einwandfrei aufgebauten Lehrstoff über die Kaninchen und die Tauben anzubieten.

Beirat für Tiergesundheit und Tierschutz

Anlässlich der EE-Generalversammlung 2004 in Frankreich ist ein EE-Beirat für Tiergesundheit und Tierschutz gegründet worden, dem fünf ausgewiesene Fachleute angehören. Vorsitzender ist zurzeit Prof. Dr. Hans-Joachim Schille aus Deutschland.

Dieser Beirat befasst sich mit allem rund um die veterinärmedizinischen Bereiche, den Tierschutz und die artgerechte Haltung. Um diese Anliegen auf breiter Ebene vertreten zu können, arbeitet der Beiratsvorsitzende eng mit den zuständigen EU-Behörden zusammen

Ebenso besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Geflügelhof des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter in Sinstedten bei Köln. Hier wird auch eine bessere Einbindung der EE-Mitgliedsländer in die Trägerorganisationen dieser wichtigen Forschungsanstalt angestrebt.

Zusammenführung von Menschen aller Schichten

Unsere gemeinsame Freizeitbeschäftigung mit den Kleintieren führt Menschen aller Altersgruppen und aller sozialen Schichten zusammen. Ob Jungzüchter oder Rentner, ob Unternehmer, Akademiker oder Angestellter, in unseren Reihen sind alle gleichgestellt. Sie alle verbindet die gemeinsame Freude und Liebe zu den Tieren und der freundschaftliche Umgang unter den Kleintierzüchtern.

Die Kleintierzucht bildet oft das Hobby einer ganzen Familie und hält so beispielhaft Eltern und Kinder zusammen. Erfolge, aber auch Rückschläge können so gemeinsam genossen, respektive ertragen werden. Für Menschen im Ruhestand bietet die Kleintierzucht eine wertvolle und schöne Aufgabe nach der beruflichen Tätigkeit. Die arbeitende Bevölkerung findet in der Kleintierzucht einen wunderbaren Ausgleich zum stressigen Berufsalltag.

Zurzeit schliessen sich immer mehr Länder aus dem Osten unserer Organisation an. Nach dem Anschluss von Kroatien, Bosnien Herzegowina, Serbien, Rumänien und Bulgarien werden noch weitere Nationen folgen.

Gerade in diesen Ländern bietet die Kleintierzucht einen sehr wichtigen Bestandteil im zurzeit doch sehr schwierigen Alltag dieser Menschen. Wir können hier einen wertvollen Beitrag zum Wiederaufbau und zur Völkerverbindung leisten.

3. Aktivitäten

Verbandsführung

Das Präsidium trifft sich pro Jahr zu mindestens 2 Präsidiumssitzungen. Alljährlich vom Himmelfahrtstag bis zum Sonntag findet die ordentliche Generalversammlung der EE statt, an der ca. 150 Delegierte aus den Mitgliedsländern teilnehmen.

Zur Aufgabe des Präsidiums gehören auch Besuche an Ausstellungen und Tagungen in den verschiedenen Mitgliedsländern. Diese Besuche bieten uns die Möglichkeit, direkt vor Ort über anstehende Probleme zu sprechen, um allenfalls eine Unterstützung in irgendeiner Form anbieten zu können.

Ausstellungswesen

Unter dem Patronat der EE findet alle 3 Jahre eine Europaschau statt, an der bis zu 95'000 Tiere aus allen 5 Sparten gezeigt werden.

Spezielle Sondervereine von stark vertretenen Rassen führen in den Zwischenjahren regelmässig ihre eigenen Europaschauen durch, an welchen bis zu 3000 Tiere der gleichen Rasse ausgestellt werden.

Die Ausstellungen werden anlässlich der Generalversammlung der EE an die betreffenden Organisationen vergeben.

Immer mehr zeigt es sich, dass die Organisatoren vor fast unlösbaren finanziellen Problemen stehen. Ausstellungen dieser Grösse können nur in Messehallen untergebracht werden, und die Mieten übersteigen oft unsere Möglichkeiten. Auf der andern Seite dürfen die Kosten für die Aussteller nicht zu hoch angesetzt werden, da sonst vor allem unsere Mitglieder aus den östlichen Ländern Europas keine Teilnahmemöglichkeit mehr hätten.

Auch die EE ist nicht in der Lage, die Organisatoren finanziell zu unterstützen.

Preisrichterschulung für Europäische Rassen

Die einzelnen Sparten organisieren jährlich mindestens eine internationale Preisrichterschulung. An dieser Schulung stehen die Angleichung der einzelnen Rassen sowie die einheitliche Auslegung der Rassestandards im Vordergrund. Die Grundlagen im Bereich der Rassestandards werden durch die Standardkommissionen der einzelnen Sparten ausgearbeitet und an die fachtechnischen Kommissionen der Mitgliedsländer weitergegeben.

Damit die Preisrichterarbeiten gemäss den Standardvorgaben für die Europäischen Rassen sauber durchgeführt werden können, ist eine jährliche Schulung der Preisrichter aus ganz Europa notwendig. Auch hier ist dringend eine Unterstützung an die Preisrichter aus den finanzschwachen Ländern nötig, ansonsten wird für sie eine Teilnahme aus finanziellen Gründen verunmöglicht.

4. Wirtschaftliche Faktoren

Es darf hier mit Nachdruck erwähnt werden, dass die 2,5 Millionen Kleintierzüchter in Europa ein grosses wirtschaftliches Potenzial aufweisen, das vor allem in den nachstehenden Bereichen angesiedelt ist:

- a) Umsätze im Futterbereich
- b) Umsätze im Bereich Vitamine und Mineralstoffe
- c) Umsätze im veterinärmedizinischen Bereich
- d) Umsätze im Zubehörbereich
- e) Umsätze im Stallbau
- f) Umsätze im Ausstellungswesen

Hochrechnungen über alle Tiergattungen haben folgende Zahlen ergeben:

Umsätze im Futterbereich	€	3.40 Mia
Pellets, Mischfutter, 6.8 Mio Tonnen		
Umsätze im Bereich Vitamine und Mineralstoffe	€	0.20 Mia
Umsätze im veterinärmedizinischen Bereich	€	0.38 Mia
Impfstoffe, Impfungen, Medikamente, Tierarztkonsultationen		
Umsätze im Zubehörbereich	€	0.43 Mia
Transportfahrzeuge für Brieftauben, Transportkisten, Stalleinrichtungen		
Umsätze im Stallbau	€	0.55 Mia
Umsätze im Ausstellungswesen	€	0.50 Mia
Hallenmieten, Administrationen, Gastronomieumsätze		
Total	€	5.60 Mia

In diesen Zahlen sind die nichtorganisierten Kleintierzüchter nicht inbegriffen, so dass der Gesamtumsatz aus dem Kleintierbereich noch wesentlich höher liegen dürfte.

Zu erwähnen sind noch die Umsätze die mit dem Druck der Ausstellungskataloge, den Drucksachen und der Werbung ausgelöst werden. Diese Zahl beträgt gut und gerne ebenfalls ein paar Millionen Franken.

5. Finanzierungsprobleme

Die finanziellen Verhältnisse des Europaverbandes lassen es leider bis heute nicht zu, dass diese wertvollen Tätigkeiten von unserer Organisation aus finanziell unterstützt werden können.

Unterstützung durch die EU

Seit Jahren bemüht sich der Europaverband der Kleintierzüchter bei der EU um eine finanzielle Unterstützung unserer Tätigkeit. In dieser Dokumentation wird deutlich aufgezeigt, dass die 2,5 Millionen Kleintierzüchter in Europa eine grosse und wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft erfüllen. Innerhalb des Europaverbandes ist man überzeugt, dass sich bei der EU eine Möglichkeit für eine finanzielle Unterstützung finden wird

Wir hoffen, so für den Europaverband eine solide finanzielle Grundlage zu schaffen, damit die vielseitigen Aufgaben auch entsprechend angegangen und finanziert werden können.

6. Allgemeines

Schirmherrschaft der EU

Die Europaschauen stehen unter der Schirmherrschaft der EU oder der entsprechenden Bundesministerien der durchführenden Länder.

Zusammenfassung

Wie Sie feststellen können, sind die Probleme der Kleintierzüchter Europas und deren Organisationen recht vielfältig. Wir in der EE sind bestrebt, für unsere Mitglieder die bestmöglichen Voraussetzungen auf allen Gebieten auszuarbeiten, um so die wichtige Arbeit unserer Züchter wirkungsvoll zu unterstützen.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, für Ihr Interesse und sind überzeugt, dass unsere gemeinsamen Bestrebungen sowohl unserem Verband wie auch den von uns betreuten Tieren und schlussendlich auch der gesamten menschlichen Gesellschaft zu Gute kommen werden

Entente Européenne EE

Gion P. Gross
Präsident

Esther Huwiler
Generalsekretärin

www.entente-ee.com

Gion P. Gross, Schürenstr. 19, CH-8903 Birmensdorf
Tel. ++41 380 58 00 Mobile ++41 79 262 75 49 Mail gion.gross@educon.ch